

PRESSEINFORMATION

Berlin, 21. Januar 2014

Kongress Armut und Gesundheit sucht nach Lösungen für das Problem wachsender sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit

Unter dem Motto „Gesundheit nachhaltig fördern“ werden zum größten regelmäßig stattfindenden Public Health-Kongress in Deutschland wiederum etwa 2.000 Teilnehmende erwartet. Am 13. und 14. März 2014 fragen wir: Was muss getan werden, um Menschen, die in belastenden Lebensumständen aufwachsen und leben, bessere Chancen auf Gesundheit und Wohlbefinden zu ermöglichen? Und diese Frage – das beweisen neuste Zahlen aus der Wissenschaft und die tägliche Medienberichterstattung gleichermaßen – ist nicht weniger dringlich als in den vergangenen Jahren.

Dabei befördert der Kongress den Dialog zwischen den Teilnehmenden. In einer nach wie vor einzigartigen Mischung treffen hier politische Akteure auf lokale Initiativen, Studierende auf Vertreter/innen von Wohlfahrtsverbänden und Krankenkassen, Wissenschaftler/innen auf Mitarbeitende der Öffentlichen Verwaltung. Diesem Spektrum an Teilnehmenden wird auch die Vielfalt von Themen gerecht, die der Kongress bedient. In insgesamt 90 Veranstaltungen werden verschiedene Facetten der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung näher beleuchtet: von der Altersarmut bis zum Problem der Zugangsmöglichkeiten.

Auf dem Kongress werden Visionen einer gerechteren Gesellschaft formuliert, konkrete Handlungsempfehlungen an die Politik benannt (Stichwort Präventionsgesetz) sowie Akteure aus der Praxis dazu befragt, wie sich Projekte und Strukturen nachhaltig in die Gesundheitsförderungslandschaft implementieren lassen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich zu beteiligen!

Kongress Armut und Gesundheit – Der Public Health-Kongress in Deutschland
Gesundheit nachhaltig fördern: langfristig – ganzheitlich – gerecht

Donnerstag und Freitag, 13. und 14. März 2014
in der Technischen Universität Berlin

Veranstalter: Gesundheit Berlin-Brandenburg und zahlreiche Partner
www.armut-und-gesundheit.de

NEU: Das Kongressprogramm ist erschienen!

Unter www.armut-und-gesundheit.de finden Sie weitere Informationen sowie das **Kongressprogramm**, das eine Übersicht aller Workshops, Fachforen und Podiumsdiskussionen bereithält.

Anfragen zu **Presseakkreditierungen** richten Sie bitte per Email an: presse@gesundheitbb.de.

Wir freuen uns, wenn Sie den Kongress Armut und Gesundheit in Ihren Medien ankündigen!

Der Kongress Armut und Gesundheit 2014 wird gemeinsam veranstaltet von Gesundheit Berlin-Brandenburg, der Technischen Universität Berlin, dem Zentrum Technik und Gesellschaft, dem Gesundheitsökonomischen Zentrum Berlin und der Deutschen Gesellschaft für Public Health.

Kontakt für Rückfragen:

Marion Amler, Öffentlichkeitsarbeit | Tel.: (030) 44 31 90 72 | Email: amler@gesundheitbb.de
Gesundheit Berlin-Brandenburg | Friedrichstr. 231 | 10969 Berlin | www.gesundheitbb.de